

Beim Hamburg-Marathon Bestzeiten aufgestellt

LAUFSPORT Tolle Stimmung beeindruckt Aktive der Lauffreunde Bönen

BÖNEN ■ Mit einer kleinen Delegation nahmen die Lauffreunde Bönen am 29. Hamburg-Marathon teil.

13300 Langstreckenspezialisten machte sich auf die Strecke. Kühle Temperaturen, dunkle Wolken und teilweise auch Wind waren dabei keine idealen Bedingungen für das Rennen. Wettgemacht wurde das jedoch durch den Zuspruch vieler Tausender von Zuschauern. Der Veranstalter schätzt die Zahl auf 700000. Eine weitere Zahl ist bemerkenswert. Unterstützt wurden die Aktiven von insgesamt 2500 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Aus Bönen angereist waren insgesamt fünf Lauffreunde. Dieter Brodowski (M50) und Todt G. Willingmann (M45) hatten auf eine neue persönliche Bestzeit hin trainiert. Brodowski verbesserte sich um mehr als 4 Minuten auf 3:25:44 Std., Willingmann exakt um 10



Thorsten Bücken, Thomas Klink, Siebo Dirks und Dieter Brodowski absolvierten den Hamburg-Marathon. ■ Foto: Privat

Minuten auf 3:24:50 Std. Ihr übereinstimmender Kommentar: „Das Training hat sich gelohnt.“ Thorsten Bücken (M45), ein erfahrener Ausdauersportler, hatte sich Brodowski als Tempomacher zur Verfügung gestellt. Er erscheint in der Ergebnisliste mit einer Zeit von 3:26:34 Std. „Ich stand in einem anderen Startblock, lief eher über die Startlinie, ab der die sogenannte Nettozeit läuft, und habe dann auf Dieter gewartet“, erklärt

Bücken die Zeitdifferenz. Ihre gemeinsame Bruttozeit: 3:27:43 Std. Ausschließlich auf Ankommen lief Thomas Klink (M45), der nach 4:17:11 Std. das Ziel erschöpft, aber glücklich und zufrieden erreichte.

Für Siebo Dirks (M35) war es das Marathondebüt. Vorgenommen hatte er sich eine Zeit „um die vier Stunden“. Am Ende blieb die Uhr für ihn bei 4:02:22 Std. stehen.

Beim 6-Stunden-Lauf in Iserlohn ging es für die Star-

8.5.
W7

terinnen und Starter darum, in der vorgegebenen Zeit so viel Kilometer wie möglich hinter sich zu bringen. Ein Bönener Quartett wollte sich dieser Aufgabe stellen. Jörg Kappel (M45) brachte in der vorgegebenen Zeit 57,747 km hinter sich, Michael Klein (M45) 55,139 km, Jutta Picker (W40) 53,477 km und Markus Meier (M45) 52,236 km. Mike Kosiol (M35) nutzte die Gelegenheit für eine lange Trainingseinheit, er ging vorher aus dem Rennen und brachte 35,745 km hinter sich. Tanja Felgenhauer (W35) und Martina Porta (W35) walkten jeweils 31,729 km, wobei sie den Zeitrahmen nicht voll ausnutzten. Ausgetragen wurde das Ganze auf einem genau vermessenen Rundkurs um den Seilersee mit einer Länge von 1.788 m und einer Höhendifferenz von 22 m pro Runde. Den Wettbewerb gewann übrigens der Unnaer Jürgen Strathoff (M55) mit immerhin 70,732 km.